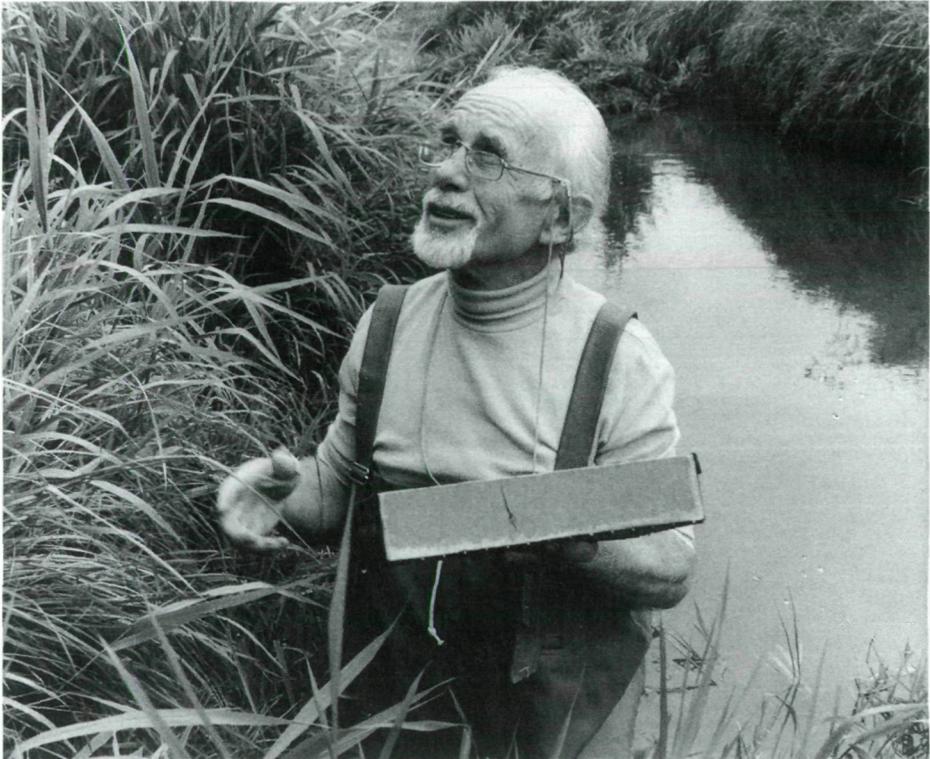


In memoriam Dr. Heinz Schulte

(10.7.1925 - 7.8.1995)



Nur kurz nach seinem 70. Geburtstag verstarb am 7. August 1995 Dr. Heinz Schulte. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen Fachkollegen, der sich für die Faunistik und Taxonomie der bayerischen Wasserkäfer einsetzte, sondern auch einen liebenswerten, geduldigen Förderer und Lehrer.

Bevor Dr. Schulte begann, seine umfangreichen Kenntnisse zu publizieren, war er wohl nur einem kleinen Kreis von Berufskollegen aus der Wasserwirtschaft sowie einigen Käferspezialisten bekannt. Darüber hinaus gab es aber auch noch eine Reihe angehender Biologen, bei denen er durch sein Wissen und seine eigene Begeisterung Interesse für die aquatische Fauna weckte und die er zugleich tatkräftig unterstützte. Wir erinnern uns gerne an gemeinsame Exkursionen und an die vielen Lehrstunden am Binokular, bei denen präpariert, bestimmt und - nach den ersten Fortschritten - auch diskutiert wurde. Dabei vermittelte er uns nie den Eindruck des unfehlbaren, strengen Lehrmeisters, sondern vielmehr den des väterlichen, geduldigen Freundes, dem es Freude bereitete, sein Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben. Dr. Schulte selbst hatte sich dieses Wissen um die Taxonomie, Verbreitung und Ökologie der Wasserkäfer weitgehend autodidaktisch angeeignet. Vielleicht konnte er auch deshalb so gut die Probleme des Anfängers nachempfinden.

Das Studium der Biologie hatte er 1944 begonnen und schloß es - nach kriegsbedingten Unterbrechungen - zehn Jahre später mit seiner Dissertation "Beiträge zur Ökologie und Systematik der Bodenrotatorien" ab. In dieser Arbeit hat er zwölf Arten und drei infrasubspezifische Taxa (als Varietäten) bdelloider Rädertiere beschrieben und benannt. Eine weitere, von ihm bearbeitete Art blieb unbenannt; für sie wurde später der Name *Habrotrocha schultei* DONNER vergeben.

1964 übernahm Schulte, nach Anstellungen in der Papierindustrie, bei der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt München und den Bayernwerken, das Sachgebiet Gewässerüberwachung an der Regierung von Niederbayern. Beschränkte sich sein Aufgabenfeld hier zunächst weitgehend auf die Erfassung und Überwachung kommunaler und industrieller Einleiter, begann er schon bald, den Artenbestand der Gewässer nicht nur in Hinblick auf die Gewässergüte zu erheben, sondern vielmehr faunistische Grundlagen für seinen Regierungsbezirk zu schaffen. Tatkräftige Unterstützung fand er darin bei seinen Mitarbeitern Armin Weinzierl und Dr. Gunther Seitz, die er schon bald in seinen Bann gezogen hatte.

Faunistik und Taxonomie der Wasserkäfer waren gegen Ende seiner Dienstzeit zu seiner großen Leidenschaft geworden und so verwundert es auch nicht, daß er dieser Tiergruppe nach seiner Pensionierung den Großteil seiner Freizeit widmete. Jetzt konnte er sich verstärkt auch mit taxonomischen Problemen beschäftigen. Dabei kam ihm seine Liebe zu Detailzeichnungen zugute. Die ersten Ergebnisse dieser Arbeit, den Beitrag zur Ökologie und Taxonomie der Gattung *Elmis* LATREILLE, veröffentlichte er 1989. Zu diesem Zeitpunkt entschloß er sich schließlich auch, das umfangreiche, während seiner Dienstzeit und bei privaten Exkursionen erhobene Datenmaterial, gemeinsam mit Armin Weinzierl zu Papier zu bringen. In langen, oft nächtlichen Arbeitsstunden entstand so ein grundlegender Beitrag zur Faunistik der Wasserinsekten Niederbayerns.

Trotz ernster gesundheitlicher Probleme blieb sein wissenschaftlicher Tatendrang auch in den letzten Jahren ungebrochen. Er dehnte vielmehr sein Forschungsgebiet nun auch auf Teile Oberbayerns aus. Es gab kaum einen Spaziergang, zu welcher Jahreszeit auch immer, bei dem nicht sein selbstgefertigtes Käfersieb zum Einsatz kam. Schon bald war wieder soviel Material angefallen, daß die 1990 für "seinen" Regierungsbezirk veröffentlichte Faunistik der Wasserkäfer nun auch unter Berücksichtigung oberbayerischer Fundorte zu ergänzen war. Kurz darauf waren wohl vor allem mehrere Exkursionen an die bayerische Donau der Auslöser für seine letzte Publikation über *Limnius muelleri* (ERICHSON), die für jeden Faunisten mit Interesse für Elmiden Anreiz zu einer weiteren Nachsuche sein sollte. Zumindest Dr. Schulte selbst hätte, wäre seine Krankheit nicht erneut ausgebrochen, wohl kaum geruht, diesen verschollenen Hakenkäfer für Bayern wiederzuentdecken.

Das Foto zeigt Dr. Heinz Schulte anlässlich einer Exkursion am 2. Oktober 1993.

Bibliographie

- 1954: Beiträge zur Ökologie und Systematik der Bodenrotatorien. - Zool. Jb. Systematik 82(6): 497-654.
 1989: Beitrag zur Ökologie und Taxonomie der Gattung *Elmis* LATREILLE (Insecta: Coleoptera, Elmidae) unter besonderer Berücksichtigung niederbayerischer Vorkommen. - Lauterbornia 1: 23-37.
 1989: Die Gewässer der Region 13 - Landshut und ihre Probleme. - Berichte ANL 13: 301-304.
 1990: Beiträge zur Faunistik einiger Wasserinsektenordnungen (Ephemeroptera, Plecoptera, Coleoptera, Trichoptera) in Niederbayern. - Lauterbornia 6: 1-83. [mit A. Weinzierl]
 1993: Notizen zur Faunistik der Wasserkäfer im südöstlichen und südlichen Bayern (Insecta, Coleoptera: Hydradeptera, Hydrophiloidea, Dryopoidea). - Lauterbornia 13: 1-19.
 1994: *Limnius muelleri* (ERICHSON 1847) - eine verschollene Art? (Coleoptera, Elmidae). - Lauterbornia 19: 59-67